Ortsgemeinde Kottenheim

Vorlage Nr. 055/118/2016

Beschlussvorlage

TOP

**Bilanz des Wasserwerkes zum
31.12.2015**

Verfasser:
Bearbeiter: Matthias Steffens
Abteilung: Eigenbetrieb Abwasserwerk

Datum:
07.09.2016

Aktenzeichen:
5 815-64

Telefon-Nr.:
02651/8009-42

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	25.10.2016	Vorberatung
Ortsgemeinderat	öffentlich	02.11.2016	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat nimmt von den vorstehenden Ausführungen zum Jahresabschluss 2015 zustimmend Kenntnis und fasst folgenden Beschluss:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Wasserwerkes Kottenheim wird in der vorliegenden Form festgestellt und der Erstellungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Kenntnis genommen.

Der Jahresgewinn von 38.712,70 € wird auf neue Rechnung des Jahres 2015 vorge-tragen und in der Bilanz mit den Verlustvorträgen aus dem Vorjahre von 79.978,49 € verrechnet.

Etwaige Anträge:

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

☐	☐	Ja	Nein	Enthaltung	☐	☐
Ein- stimmig	Mit Stimmenmehrheit				Laut Beschlussvor- schlag	Abweichender Beschluss

Sachverhalt:

Die BWS Treuhand GmbH, Mayen hat den Erstellungsbericht zum Jahresabschluss des Wasserwerkes zum 31.12.2015 vorgelegt.

Aus dem Erstellungsbericht heraus sind folgende Feststellungen zu treffen:

1. Jahresverlustbehandlung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Haushaltsjahr 2015 erstmals seit vielen Jahren wieder einen Jahresgewinn von **38.712,70 € (Vorjahr: Verlust von 13.459,54 €)** aus, der auf neue Rechnung des Jahres 2015 vorge-tragen wird.

Er wird mit den Bilanzverlusten der Vorjahre von 79.978,49 € verrechnet und führt nur noch zu verbleibenden Bilanzverlusten von 41.265,79 € auf der Pas-siv-Seite.

Die Gewinnrücklage, die mit einem Betrag von 114.913,90 € Bestandteil des Eigenkapitals ist, bleibt hiervon unberührt.

2. Eigenkapitalausstattung

Zum 31.12.2015 steht einem Gesamtvermögen von **1.684.035,87 €** ein Eigenkapital (einschl. Empfangener Ertragszuschüsse) von **1.640.880,36 €** gegen-über, so dass die Eigenkapitalquote mit **97,44 %** nach wie vor als "**über-durchschnittlich gut**" bezeichnet werden kann. (2014: 97,20 %)

Hinweis: ohne Ertragszuschüsse = 88,99 %

Das Anlagevermögen von **2.752.191,32 €** (Anschaffungswerte) hat noch einen Buchrestwert von **1.448.899,12 € (52,65 %)**

Die „Empfangenen Ertragszuschüsse „ (Einmalbeiträge und Kostenerstattun-gen zu Investitionen) haben ausgehend von den Gesamtveranlagungen von **399.753,81 €** bei einer jährlichen Auflösung von 2,5 % bzw. 5 % noch einen Buchrestwert von **142.229,49 € (37,77 %)**.

3. Finanzergebnis

Alle Aufwendungen, die zu kassenwirksamen Ausgaben führen, sind durch entsprechende Einnahmen gedeckt.

Zudem ist ein Liquiditätsüberschuss in Höhe von 95.633,96 € verblie-ben.

4. Steuerpflicht des Wasserwerkes

-Körperschaftssteuer / Gewerbesteuer -

Die Ortsgemeinde Kottenheim hat trotz des Jahresgewinns durch die noch bestehenden Jahresverluste aus Vorjahren weder Körperschafts- noch Ge-werbesteuern zu zahlen.

5. Bilanzergebnisse

Auf der Passivseite ist ein unveränderte Gewinnrücklage aus Vorjahren von 114.913,90 € ausgewiesen. Es handelt sich um solche Bilanzgewinne, die vor Einrichtung der Gewinnrücklage (Beschluss vom 29.04.2002) entstanden sind.

Die neue Bilanzsumme beträgt **1.684.035,87 €**.

6. Jahresgewinn –Auswirkungen-

Bei der Kalkulation zum Haushaltsplan 2015 wurden die Wassergebühr um 0,13 €/cbm auf 1,04 €/cbm und der wiederkehrende Beitrag um 0,02 €/qm auf 0,11 €/qm jeweils kostendeckend festgesetzt

Der Jahresgewinn zeigt deutlich, dass sich bei normalem Geschäftsverlauf auf der Ausgabenseite die eingeleiteten Konsolidierungen durch Anpassung der lfd. Entgelte an die kalkulierte Kostendeckung Früchte tragen und den Wasserhaushalt wieder auf eine gesunde Basis stellen.

Wie wichtig dies ist, zeigen die aktuellen Rohrbruchreparaturen in 2016 nach Durchführung der Durchflussmengenmessung bzw. Rohrnetzverlustprüfung.

Mit dem Rückgang des Zusatzwasserbezuges um 1.104 cbm auf 140.380 cbm sind die Gesamtbezugskosten mit 103.514,05 € ebenfalls leicht rückläufig.

Beim Wasserverbrauch der Bürger ist wieder eine leichte Steigerung um 2.177 cbm auf 120.336 cbm festzustellen.

Dies führte mit der Erhöhung der Gebühr und des wiederkehrenden Beitrags gegenüber 2014 zu erhöhten Umsatzerlösen von 41.945,22 €.

Nach dem aktuellen Veranlagungsstand der erhobenen Vorauszahlungen (Stand: 07.09.2016) ist mit Gesamterlösen von 257.841,00 € zu rechnen und damit gegenüber der Abrechnung 2015 Mehreinnahmen von rd. 1.979,00 €.

7. Entwicklung Zusatzwasserbezug / Wasserverbrauch Abnehmer

Das Jahresergebnis ist trotz kalkulierter Kostendeckung geprägt von den hohen Wasserverlusten und damit zwangsläufig erhöhten Zusatzwasserbezug.

Der Zusatzwasserbezug (100 %) von den Stadtwerken Mayen bzw. die Verbrauchsmengen der Gebührenschuldner haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Zusatzwasser	Gebührenabrechnung	Differenz/Verluste
2007	123.972	114.867	- 9.105
2008	130.135	117.642	- 12.493
2009	123.920	119.063	- 4.857
2010	130.368	119.136	- 11.232
2011	135.007	113.005	- 22.002
2012	150.365	117.634	- 32.731

2013	142.258	120.295	- 21.963
2014	141.484	118.195	- 23.289
2015	140.380	120.336	-20.044

Der aktuelle Bezug zum 31.08.2015 beträgt 89.105,00 cbm, sodass bei statistischer Hochrechnung auf das ganze Jahr ein Bezug von nur noch rd. 133.658 cbm zu erwarten wäre.

Bedingt durch die Behebung der Rohrbrüche im Juli/August (siehe Abschlussbericht Arbeitsgruppe Wasserverluste aus der Sitzung vom 13.09.2016) dürfte dieser hochgerechnete Zusatzwasserbezug jedoch nicht erreicht werden.

Rechnerisch wären bei Wegfall der bisher jährlichen Verluste von rd. 20.000 cbm bei einem aktuellen Zusatzwasserpreis seit 2013 von 0,68 €/cbm Kostenreduzierungen von rd. 13.600,00 € zu erwarten. Die tatsächliche Entwicklung ist zu verfolgen.

Hier bleibt es beim Handlungsbedarf durch Netzkontrollen.

8. Zusammenfassung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 zeigt mit einem nach langen Verlustjahren wieder erwirtschafteten Jahresgewinn, dass die kontinuierliche Anpassung der lfd. Entgelte an eine Kostendeckung mit Erwirtschaftung der Eigenkapitalverzinsung richtungsweisend war und zu einer Gesundung des Wasserhaushaltes bei nach wie vor moderaten Entgelten geführt hat.

Auf der Aufgabenseite sind im Hinblick auf die Sicherstellung und Aufrechterhaltung der Wasserversorgung durch Reduzierung der Wasserverluste und eine begonnene Erneuerung der alten oft maroden Ortsrohleitungen nach dem Prioritätenplan künftige Kosteneinsparpotentiale zu erkennen.

Dieser Entwicklung und um mögliche Schwankungen bei den Kosten abzumildern, wurde ab 2016 mit der verstärkten Kostenzuordnung zum wiederkehrenden Beitrag mit gesicherten Erlösen aus feststehenden Grundstücksflächen Rechnung getragen.

Für den Jahresabschluss 2015 ergeben **sich keine berichtspflichtigen Feststellungen.**

Im Übrigen wird auf die Auszüge aus dem Erstellungsbericht in der Anlage verwiesen.

Der Ortsgemeinderat wird um Beratung und Beschlussfassung gebeten.

Finanzielle Auswirkungen?				
☐ Ja ☒ Nein				
Veranschlagung				
☐ Ergebnishaushalt 2015	☐ Finanzhaushalt 2015	☐ Nein	☐ Ja, mit €	Leistung: 53311

Anlagen:

Anlagen zur Sitzungsvorlage Bilanz 2015